

Die Hüter der Drachenflamme

Von YasminUchiha

Kapitel 11: Erwachen

Ruhig saß er an dem Bett der Rothaarigen, die heute wieder aufwachen sollte die ganze Nacht saß er an ihrem Bett oder stand am Fenster in der Krankenstation. Er verstand selber nicht ganz, warum er die ganze Zeit hier blieb, schließlich war die Fee zwar seine Verbündete, aber er kannte sie auch gut genug um zu wissen, dass diese wieder auf die Beine kommen würde, auch ohne das er hier war. Auch Ophelia wäre noch da um sich um die Fee zu kümmern und nach dieser zu sehen, doch irgendwie schaffte er es einfach nicht die Krankenstation einfach zu verlassen oder überhaupt sich weit von dem Bett zu entfernen. Doch im Endeffekt schob er es darauf das die Krankenschwester sich nicht gegen die Trix oder die beiden dunklen Magier verteidigen könnte, sollten diese versuchen die Prinzessin von Domino zu entführen. Das er sich sorgen um die Fee machte kam für ihn nicht mal infrage, sie waren zwar inzwischen verbündete, trotzdem waren sie früher Feinde und arbeiteten jetzt auch nur wegen der Prophezeiung zusammen.

Er wurde aus seinen Gedanken gerissen, als Bloom sich begann zu bewegen und langsam die Augen aufschlug. Blinzeln sah die Fee zu ihm und murmelte: „Valtor? Was ist passiert?“ „Nun Endulos hat dich Verletzt und du warst bewusstlos. Ophelia hat das wieder hingekriegt und dich bis jetzt schlafen lassen durch einen Zauber.“ Verstehend nickte die Fee und richtete sich nun auf, während sie fragte: „Was ist mit dem Amulett?“ Er seufzte und meinte dann: „Sie haben es mitgenommen.“ „Das heißt sie werden nun die Armee der Finsternis beschwören.“, murmelte die Rothaarige. „Wieso sollten sie das? Ihnen fehlt noch die Drachenflamme.“, meinte Valtor stirnrunzelnd. „Nun ja...Endulos hat irgendeinen Zauber angewandt der mir ein teil meiner Magie entzogen hat, deswegen konnte ich auch nicht bei seinem letzten Angriff ausweichen.“, erklärte die Fee. Verstehend nickte der Magier und stand auf, nachdenklich trat er an das Fenster und sah auf den Schulhof.

„Das heißt wir müssen nun einfach warten das sie angreifen, am besten Trainieren wir bis dahin für den Kampf.“, meinte er und sah dann wieder zu der Drachenfeuerfee. Diese sah zu ihm und nickte dann, als auch schon Ophelia ins Zimmer kam und das Mädchen untersuchte. „Bevor ihr jetzt schon Trainingspläne schmiedet muss ich sagen das Bloom noch einen Tag hier bleibt um sich auszuruhen, auch sollte jemand Miss Faragonda von der Entwicklung unterrichten.“, meinte die Krankenschwester bestimmt. Leicht nickte der dunkle Magier und verließ dann die Krankenstation um der Schulleiterin Bericht zu erstatten. Kurz sah Bloom den Magier nach, als Ophelia meinte: „Er ist schon irgendwie komisch. Ich meine die ganze Nacht war er hier und

hat auf dich aufgepasst und jetzt wo du wieder wach bist geht er freiwillig.“ „Die ganze Nacht?“, fragte die Rothaarige überrascht. Die Krankenschwester nickte und verließ dann das Zimmer, um in ihrem Büro was zu erledigen.

Damit lies sie aber auch eine verwirrte Bloom zurück, die sich nun Gedanken über diese Information machte. Wieso war der Magier hier geblieben, anstatt sich in seinem Bett schlafen zu legen. Vor allem sah es so aus das er nicht geschlafen hatte, sondern die Nacht geblieben war. Sie war ehrlich sie verstand ihn nicht, schließlich wart sie auf Alfea sicher, die Schule wurde schließlich durch einen Zauber geschützt, das müsste doch grade er wissen. Es ergab für sie einfach keinen Sinn, dass er bei ihr geblieben war. Wieso sollte er das machen, natürlich seit er hier war verstanden sich die beiden besser als früher, was wohl schon so war, als sie aufgehört hatten zu versuchen sich gegenseitig umzubringen. Inzwischen würde sie wahrscheinlich soweit gehen ihn und sich als Freunde zu bezeichnen, doch das war trotzdem kein Grund, dass er die ganze Nacht bei ihr war, schließlich hatten selbst die restlichen Winx das nicht gemacht.

Seufzend verließ der schwarze Magier das Büro der Schulleiterin, diese würde sich nun mit den anderen Direktoren darüber unterhalten, was sie tun würden. Wobei er sich sicher war das sie auch die Eltern der Winx über diese Entwicklung informieren würde. Seufzend blieb er an einem Fenster stehen und sah aus diesem raus in den Himmel. Er konnte sich denken das es nicht mehr lange dauern würde, bis die Endulos und Argon angreifen würden. Doch wenn er der Prophezeiung glauben schenkte, würden er und sein Blümchen das schon schaffen. Verwirrt schüttelte er den Kopf, seit wann dachte er dann so was. Ja selbst er merkte das sie inzwischen so was wie Freunde waren. Er wandte sich nun vom Fenster ab und begab sich auf das Zimmer der Winx, das war nämlich der Vorwand von Faragonda ihn aus ihren Büro zu schmeißen, er sollte den Winx Bescheid geben das Bloom wieder wach war, was er nun auch tat und sich dann erst mal schlafen legte.

„Bloom! Wie geht es dir?!“, mit diesen Worte platze Stella in die Krankenstation. Die Rothaarige schmunzelte nur über das Verhalten ihrer Freundin, antwortete dann aber: „Mir geht es gut Stella.“ „Wirklich? Warum konntest du eigentlich dem Zauber nicht ausweichen?“, fragte nun Layla, weswegen Bloom seufzend erzählte, was passiert war. „Das heißt also bald steht uns mal wieder ein finaler Kampf bevor?“, kam es von Musa. „Scheint so.“, murmelte die Hüterin des Drachenfeuers. „Meinst du du und Valtor bekommen das hin?“, fragte Flora ruhig. „Wahrscheinlich, wenn wir der Prophezeiung trauen.“, meinte Bloom. Leicht nickten die anderen und verbrachten noch den restliche Tag bei ihren Anführerin, bevor sie abends von Ophelia rausgeschmissen wurden. Erst als Bloom die Augen geschlossen hatte und Ophelia in ihrem Büro war, betrat Valtor wieder die Krankenstation und setzte sich wieder an das Bett der Rothaarigen.